

Ausstellung

ALLURE

Ilse Haider

Fotoobjekte

Christian Skrein

Fotografien

21.9. – 9.11. 2024

Der Titel „Allure“ bezieht sich auf eine im Französischen gebräuchliche Ausdrucksweise für Haltung, Benehmen, aber auch für Reiz, Anziehung. Im Deutschen hingegen werden „Allüren“ oft mit Exaltiertheiten, Spleens konnotiert. In der Bandbreite der Deutungsmöglichkeiten findet sich jedenfalls auch die Einstellung einer porträtierten Person zu dem eigenen fotografischen Bild: welche Haltung entspricht meinem Selbstbild, welche Pose transportiert am besten die intendierte Idee, welcher Auftritt garantiert die beste Wirkung?

Hier setzen sowohl der Fotograf Christian Skrein mit seinen Mode- und Starfotografien der 1960er Jahre an, wie auch die bildenden Künstlerin Ilse Haider mit ihren Fotoobjekten, die von medial verbreiteten SchauspielerInnen-Porträts ausgeht.

Christian Skrein, 1945 in Wien geboren, war schon im Alter von 16 Jahren als Fotograf tätig. Er fotografierte die damalige Künstler-Avantgarde in Wien, Kunst-Stars auf internationalen Ausstellungen und war der jüngste Mitarbeiter der Zeitschrift „Vogue“. Seine Modefotografien der 1960er Jahre waren revolutionär, zeigten sie doch die Super-Models der damaligen Modeschöpfer in oft ungewöhnlichen Posen und Umgebungen. Skrein, der damals Studios in Wien und Mailand unterhielt, wählte ausgefallene Settings, verlangte gewagte Haltungen, benützte schräge Perspektiven. In nur 10 Jahren veränderte er die Maßstäbe der Fashion-Photography in Richtung „Ereignisbild“. Vor seinem Weggang als Filmer nach Hollywood Ende der 1960er Jahre fotografierte er 1965 bei den Dreharbeiten der Beatles für ihren Film „Help!“ in Obertauern

Skrein ist ein passionierter Sammler internationaler Fotografie und zeigte Meisterwerke aus seinen Beständen in internationalen Museumsausstellungen. Seltener werden seine eigenen fotografischen Werke gezeigt, wie hier nun eine Auswahl von 15 Modefotografien der 1960er Jahren, eine Suite aus der Beatles-Serie von 1965 und das berühmte Bild „Wir nicht“ mit Christian Ludwig Attersee, Kurt Kalb, Dominik Steiger, Walter Pichler u.a.

Ilse Haider, 1965 in Salzburg geboren, lebt seit ihrem Studium in Wien. Sie verbindet in ihren Werken fotografische Bilder mit skulpturalen Techniken. Für „Allure“ kombiniert sie Fotoarbeiten von Leinwandstars mit solchen aus Filmen der 50er und 60er Jahre wie „Blow up“, „Peeping Tom“ und „Rear Window“, in denen es um die Rolle des Fotografen und um die Wahrnehmung von Schauspielern und Zuschauern geht. Sieht die Kamera etwas Anderes als das menschliche Auge? Ist die Aufnahme „wahrer“ als die Wirklichkeit? Und wie verhalten sich medial versierte Persönlichkeiten wie SängerInnen, FilmdarstellerInnen, Mannequins, KünstlerInnen vor der Linse? Frida Kahlo war bekannt für ihre als Kunst-Marke inszenierte Erscheinung, Romy Schneider gibt die kindliche Unschuld kombiniert mit subtiler Verführung und geht damit ein schwieriges Verhältnis mit der Presse ein, die italienische Diva Silvana Mangano begann ihre Karriere als Fotomodell und posiert für ihre Porträtfotografie als die kühle Rätselhafte – alles Attitüden und Haltungen, die für die mediale Wirkung aufbereitet werden. In ihrer typischen Bildsprache, die das 2-dimensionale Celebrity-Foto aus Online-Datenbanken mit der 3-Dimensionalität ihrer Holz- und Peddigrohrkonstruktionen und feinen Farbsetzungen kombiniert, dekonstruiert Ilse Haider die idealtypischen Posen der Stars und macht sie zu fragilen, vielschichtigen Figurationen.